

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

obst jeder Sorte angewendet werden kann. Für Kernobst dürfte es sich weniger empfehlen; für Erdbeeren kann man es nicht benutzen, auch Heidel- und Preiselbeeren werden nicht geeignet dazu sein. Pfarrer Kappler.

Ein Fehler bei der Wiesendüngung.

(Mit Abbildung.)

Als künstliches Düngemittel bei der Düngung der Wiesen findet das Thomasmehl immer mehr Verbreitung, doch wird häufig insofern gefehlt,



Erfolg der Kainitdüngung auf Wiesen.

als nur Thomasmehl allein angewendet und auf das Kalibedürfnis der Wiesenpflanzen keine Rücksicht genommen wird. Durch zahlreiche Versuche wurde aber festgestellt, daß eine Beigabe von Kainit die Erträge gegenüber einer einseitigen Thomasmehldüngung noch bedeutend steigert. Von der Abtei Sedau gelangte zur Feststellung der Kainitwirkung ein Versuch in der Weise zur Durchführung, indem auf einer Wiese, deren Boden 0,2 % Kali enthielt, also an diesem Nährstoff scheinbar ziemlich reich ist, eine Parzelle (Nr. I) ganz ungedüngt blieb, während Parzelle II pro ha 600 kg Thomasmehl und Parzelle III außer der gleichen Menge Thomasmehl noch 500 kg Kainit erhielt.

An Heu und Grummet wurde geerntet vom ha:

ungedüngt 4890 kg,

gedüngt mit Thomasmehl allein 6500 kg,

gedüngt mit Thomasmehl und Kainit 8670 kg.